

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Derausgegeben von

THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO

Office No. 305 West Zweite StraÙe.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagblatt und Ader- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Lokales.

— Albert Seyde und Joseph Stiller haben sich auch die Geselligkeitsstellung in Hastings an.

— Man kann jetzt auch Ahtel Bier bekommen bei Nielsen & Seidkamp.

— Alle Arten Reparaturarbeiten besorgt in Vistorius' Eisenwarenhandlung.

— Versäumt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentseerens als Gratisprämie zu holen.

— Aexten, Sägen, Baumfällerketten, Keile, Alles zum Sägen und Sägen, in Vistorius' Eisenhandlung.

— Frank Olsen ist an den Blättern erkrankt und seine Wohnung deshalb unter Quarantäne.

— Dr. W. V. Sogge, deutsche Arzt, Heber Tuder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.

— Alvin Cook und Frau an östlich 2er StraÙe wurden vom Mappertorch mit einem Jungen bedacht.

— Für großartige Bargains in Schauffelstühlen und allen anderen Möbeln geht jetzt nach Sondermann's wo große Reductionen an allen Preisen gemacht sind.

— Am Sonntag genas Frau Christ Windolph eines gelindeten Mägdleins, drei Tage nach dem Begräbnis des Gatten und Vaters. Es ist gewiß ein trauriger Fall von Menscheneschickal.

— An einem kalten Winterabend ist's gemüthlich beim warmen Ofen auf einem von Sondermann's bequemen Schauffelstühlen. Dieselben sind jetzt zu reduzierten Preisen zu haben.

— Am Montag reiste Frau Anna Windolph, die hierher zum Begräbnis ihres Bruders Christoph, wieder zurück nach Washington, D. C.

— Eisen- und Messing-Vetstellen, schön aussehend und stark gemacht, in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen bei Sondermann. Dazu die besten Sprungfedern und feinsten Matratzen billig.

— Jesse D. Whitmore und Familie sind wieder von ihrer Vergnügungstreise durch den Westen zurückgekehrt, nachdem sie letzte Woche auch noch die große Viehausstellung in Denver besichtigten.

— August Meyer jr., der in Chicago für eine Elektriker-Gesellschaft thätig ist, verunglückte, indem er von einem Straßenbahnwagen getroffen wurde und brachte man ihn nach einem Hospital. Er hat verschiedene Verletzungen davongetragen und reiste seine Mutter von hier sofort ab bei Erhalten der Unglücksnachricht, um ihn zu pflegen.

— Letzte Woche starb zu Greenwood, Süddakota, im Alter von 61 Jahren Frau Anna C. Osborn. Sie war die Tochter von Wm. Westritter und Frau die früher nordwestlich von hier angesiedelt waren in Prarie Creek Township. Die Verstorbene hinterläßt zwei Töchter, Frau Anna Hall und Fräulein Ida Hamilton. Sie war Lehrerin in einer Indianerschule in Dakota. Die Lebereste der Verstorbenen wurden hierhergebracht und kamen Freitag Abend an. Die Töchter begleiteten sie und fand am Sonntag Morgen das Begräbnis statt von der Episcopalkirche aus.

Großer

Kindermaskenball

..im..

SANDKROG

..am..

Sonntag den 4. Feb.

Alle sind freundlich eingeladen.

HANS SCHEEL

— Die besten Sorten Whiskie hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Heilen, Hämmer, Smeiszen und andere Zangen, Feile, in Vistorius' Eisenwarenhandlung.

— Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.

— Ein Viertel ab an Sweater-Röcken, Finger- und Fausthandschuhen, Mützen und Manell-Hemden, bei Dexter's.

— Männer-Corduroy-Hosen zu einem Drittel weniger als der reguläre Preis. Sie werden Euch weniger kosten als Overalls. Dexter's.

— Eine neue Garnitur Stühle ist stets zu gebrauchen. Sondermann & Co. verkaufen jetzt alle Möbel zum Kostenpreise. Nehmt die Gelegenheit wahr.

— „Shadowed by Threes“, ein vorzügliches Theaterstück und besonders für Sonntagsaufführung passend, im Opernhaus am Sonntag den 29. Januar.

— Wir wollen mit unserem großen Lager in Möbeln aufräumen und legen deshalb sehr niedrige Preise an. Spezielle Bargains in Schauffelstühlen und Matratzen. Sondermann & Co.

— Beginnend Montag, den 23. Januar, ein gerader Diskonto von 25 Prozent ab von den jetzigen niedrigen Preisen an allen Männer- und Knaben-Heberöcken, einschließ- lich Fetz- und Schauffel-Röcken, bei Dexter's.

— Bei diesem Winterwetter ist es gut, einen Strug mit gutem Stoff im Hause zu haben, um bei Bedürfnis sich mit einem kräftigen Schluck zu stärken oder mit einem Grog oder Bunich aufzuwärmen. Bringt Euren Strug nach Jensen & Larjen und laßt ihn auffüllen.

— Nachbar Charles Hoffmann hatte letzte Woche Donnerstag seinen 52iten Geburtstag, ließ sich aber leider nichts davon merken bis die Zeitung schon gedruckt war und wurde dann „Eins“ auf das Geburtstagskind genehmigt.

— Newton Augustine und Frau führen lethin an Elm StraÙe in der Nähe der Bahn und scheute ihr Pferd, brante durch und wurden Beide aus dem Puggy geschleudert, kamen jedoch mit leichteren Verletzungen davon.

— Der bekannte Vagabund Ferdinand Lehmann von Omaha welcher für die A. N. Frid & Son Co. reist, war von Donnerstag Abend bis Sonntag in der Stadt und machte auch einen Abstecher nach Hastings von hier.

— Das Bier welches von keinem anderen hier übertroffen wird, ist das Dad Pros. Quincey Bier. Es ist ungewiß ob das Beste und J. S. Klinge hat die Agentur für dasselbe für diesen Theil des Staates. Für einen guten Trunk trinkt Dad Pros. Quincey Bier.

— Freund Henry Körke, der seit einiger Zeit auf der Herman Schmale Farm östlich der Stadt seinen Wohnsitz hat, hatte immer noch eine ziemliche Anzahl Stier Vieh auf seinem früheren Wohnplatz und hat dasselbe in letzter Woche nach seinem neuen Platz überführt.

— Unser alte Bekannte Thomas Stroger, der in der Scribner Gegen- die Farmerei betreibt, war die ganze vorige Woche zu Besuch hier und zwar diesmal mit Kind und Kegel. Er hat immer noch die Absicht, nach hieriger Gegend überzusiedeln sobald es sich machen läßt. Zu und bei Grand Island ist's doch schon und gemüthlich!

— Eine große Wagenladung geistlicher Getränke, bestehend aus Bier, Schnaps, Witters u. s. w. wurde letzte Woche auf Anordnung des Distriktgerichts zerstückt. Es war der „Stoff“, welcher vor einigen Monaten in den beiden Clublokalen der Schwarzen beschlagnahmt wurde. Es wurde Alles hinausgeführt nach dem städtischen Urath-Abladeplatz und alle Flaschen zertrümmert.

— Dr. Chas. Voehl von Omaha Staats-Manager für die früheren „Western Bees“, jetzt „American Nobles“, war letzte Woche hier und auch in Kearney, wo eine große Versammlung der Loge stattfand mit darauffolgendem Bankett und waren dabei etwa 200 Mitglieder anwesend. Freund Charles berichtet, daß die Logen in blühendem Zustand seien. Die Hauptoffice des Ordens der American Nobles befindet sich in Waterloo, Iowa und haben sich in letzter Zeit mehrere andere Orden demselben angeschlossen. Charles Voehl berichtet uns auch, daß er mal wieder Großwater geworden sei, indem seine älteste Tochter Willie, die mit Fräulein S. A. Little verheirathet ist, welcher in Falls City im allgemeinen Waarengeschäft ist, ihren Gatten mit einem germanischen Mädel besenkte. Frau Voehl war deshalb die Zeit her in Falls City.

— Ihr kennt doch „The Examiner“ die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von Ch. Bok

— Rudolph Bod verkauft Euch vorzüglich Solpantoffeln zu mäßigen Preisen.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Sievers.

— Wenn Ihr recht gut schlafen wollt, dann schlaft auf einer Matratze von Sondermann. Dieselben werden jetzt billig verkauft.

— Der jährliche Kindermaskenball des County Club wird am Samstag den 4. Februar stattfinden. Derjenige das Niedertranz am 11. Februar.

— Es ist gut, stets einen guten Tropfen im Hause zu haben bei Unpäßlichkeiten oder Krankheit. Kauft etwas bei Art & Paulsen und habt es an Hand wenn nötig.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Bok, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Wilhelm Kietfeld, der bisher in Max Cages' Uhrengeschäft thätig war, reist nach Florida, Fl., um in einer Uhrmacherschule, dem Bradley Hall Institut, zu lernen.

— Jensen & Larjen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Liquören und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Eure Einkäufe von Liquören, Whiskies, Rum, Wein u. s. w. könnt Ihr am besten bei Art & Paulsen besorgen, wo Ihr gute Waaren zu mäßigen Preisen erhaltet und reell bedient werdet.

— Die Vögel, welcher wie berichtet, letzte Woche zu der großen Viehausstellung in Denver war, hat dort auch eine Anzahl Stiere gekauft um sie hier zu füttern.

— Wieder giebt es eine vorzügliche Sonntag-Abend-Vorstellung im Bartenbach Opernhaus und zwar am 29. Januar, wo das Stück „Shadowed by Threes“ zur Ausführung kommt. Das Stück wird Alles sehr gefallen. Eintrittspreise 25 — 35 — 50 und 75 Cents.

— Letzte Freitag starb im hohen Alter von 80 Jahren Frau Edward Sanderion, im nordwestlichen Theil der Stadt wohnhaft. Sie hinterläßt Gatten und einen Sohn. Das Begräbnis fand am Montag Vormittag vom Lokal der Grand Island Furniture & Undertaking Co. aus statt.

— Müller's Herrsch. Geo. Saß, welcher letzte Woche mit Sheriff Young, Wm. Tiller und Ed. Warts nach Colorado war um die gestohlenen Pferde etc. wieder zu erlangen, kehrte nicht gleich wieder mit zurück, sondern benutzte die Gelegenheit, sich noch ein paar Tage in Denver zu amüsiren.

— Dr. Ludwig Schulz reiste vorgestern ab nach New Mexico, wo er Viehgeschäfte zu besorgen hat, später begiebt er sich nach Galveston und von da wieder nach Deutschland. Er wird sich am 11. März in Galveston einschiffen nach dem alten Vaterlande, wohin er sich jetzt jedes Jahr begiebt.

— Dr. J. P. Baldo, seit Jahren für die heilige Engros-Firma Nebraska Mercantile Co. hier thätig, hat eine Stellung in der Dargreaves Mercantile Co. in Lincoln angenommen dessen Gründer vor einiger Zeit starb. Dr. Baldo ist ein sehr beliebter und tüchtiger Mann und bedauern wir, daß wir ihn verlieren, jedoch ist die ihm angebotene Stellung sehr vortheilhaft, so daß er sich genöthigt sieht sie anzunehmen.

— Etliche Schulungen hatten vorigen Donnerstag nach der Schule eine gehörige Kellerei, bei welcher einer namens Edermerborn einen solchen Stoß in den Leib erhielt, daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde nach Hause gefahren und später hieß es einmal, er sei gestorben, doch war dem nicht so. Er erholte sich wieder und konnte Montag wieder zur Schule gehen. Die Herren Jungen hatten aber einen gehörigen Schrecken bekommen, der hoffentlich in Zukunft eine Warnung für sie sein wird.

— Das Unternehmen, \$20,000 in 20 Tagen für das Grand Island Baptist College aufzubringen, war mit Erfolg gekrönt und wurden nicht nur die zwanzigtausend zusammengebracht in der gestellten Frist, sondern noch etwa \$1,700 mehr. Letzte Freitag war der letzte Tag und bereits Mittags waren die \$20,000 etwas überschritten, während das Comité noch an der Arbeit war und läpperten sich bis zum Abend \$21,700 zusammen. Grand Island hat also für das College wieder einmal ordentlich was gethan und wenn die Subscriptionsen anderweitig so gehen wie veranschlagt: wurde, kommen ja wohl die \$100,000 zusammen die man erwartet.

— Laternen, Dellkannen, Cylinder, bei Vistorius.

— Max J. Egge und J. R. Ahter sind mit als Geschworene zur Bundesgerichtsitzung in Omaha gezogen.

— Die Doktoren Vaser und Galringer, Office im Hedde-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Bahnagent W. S. Louds, welcher die letzte Zeit auf der Krankenliste war, ist wieder auf seinem Posten.

— Am Montag wurde bereits an die Hinterbliebenen von A. C. Lederman und Jonas Kleinfaut der Betrag von je \$2,000 von den Modern Woodmen ausbezahlt.

— Wenn Ihr in Bedarf eines Paar Hosen seid, jetzt ist die Zeit sie zu bekommen zu einer großen Reduktion bei dem Räumungs-Verkauf bei Dexter's.

— Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt kostet mit Porto \$3.00 pro Jah.. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimath eine große Freude mit der Zusage!

— Henry Jan empfiehlt sich Allen die in sein Fach schlagende Arbeit haben, wie Häuser zu verlegen und dergleichen. Er garantiert gute und schnelle Arbeit zu mäßigen Preisen. Wohnung an West Front StraÙe.

— Eine Anzahl Knaben haben die Vortheile unseres Spar-Departments wahrgenommen — schließt Euch ihnen an. Wir werden uns freuen Euch zu haben und bedenkt, \$1.00 eröffnet das Konto. Die Grand Island National Bank.

— A. C. Glanville, der früher hier wohnte als Adokat, die letzte Zeit aber in Elm Creek, Buffalo County, war diese Woche mit seiner Frau noch einmal bei Freunden zu Besuch, indem sie jetzt weit fortziehen, nämlich nach Vancouver, wo einer ihrer Söhne lebt.

— Montag Nachmittag fand im Palmer Hotel eine Hochzeit statt und zwar verheirathete sich Wm. J. Guffert von Vasin, Wyo., mit Fräulein E. Hutchison von Racema. Richter Mullin vollzog die Trauung. Sie wußten jedenfalls nicht, daß wir einen Pastor Gahert hier haben, sonst hätten sie sich wahrscheinlich von ihm trauen lassen. Dann hätte der Gahert dem Gahert eine Gaffert gemacht.

— Unsere alten Freunde Conrad Hoeftle und Dick Kietfeld, die nicht weit von Cotesfield, eben über der Grenze in Greeley County die Farmerei betreiben, waren letzten Donnerstag und Freitag wieder in Grand Island. Dick heißt dort oben wegen seiner musikalischen Fertigkeit „Musikprofessor“, was gewiß für einen Farmer ein seltener Titel ist. Er gedankt, zur Erinnerung des „Blattdeutschen Heims“ wiederzukommen und will dann der Musik auch etwas mit unter die Arme greifen. Wollen mal sehen, ob er noch spielen kann!

— Die hübsche ländliche Komödie „Joshua Sumpkins“, welche in den letzten Jahren allwärts so fe aufgeführt wurde so gut gefallen hat, wird wieder ihr Erscheinung machen im Bartenbach Opernhaus am Sonntag den 28. Januar, Nachmittags-Matinée und Abend-Vorstellung. Die Eintrittspreise sind niedrig, Nachmittags 10 und 25 Cts. Abends 10 — 20 — 30 — 50 Cents. Die Truppe hat ihr eigenes volles Orchester, was viel zum Erfolg des Theaters beiträgt, besonders durch Extra-Musikinstrumenten. Mittags giebt die Musikpelle eine Vorleser Parade.

— Prof. N. Kaale, von dem Lehrer-Seminar in Zead, Nebr. und einer der begabtesten Organisten im Staate, wird am Sonntag Nachmittag den 29sten Januar, in der Deutschen Ev. Lutherschen Trinitatis Kirche an 2ter StraÙe um drei Uhr, einige schöne Nummern auf der Pfeifen Orgel geben. Weiterführende von solchen berühmten Tonkünstlern wie Bach, Handel, Mendelssohn, und auch andere werden zum Vortrag kommen. Es wird ein Jedermann herzlich zu diesem Konzert eingeladen, um diese Gelegenheit zu benutzen, einen der besten Pfeifenorgelspieler im Staate zu hören.

— Das Wetter des Monat Januar, das sich die paar ersten Tage im neuen Jahr so grimmig machte, hat sich seitdem ausgezeichnet gemacht und besseres Winterwetter als wir die ganze Zeit her hatten, läßt sich für diese Zone kaum wünschen. Das hat den Farmer hier viel ausgeholfen in Bezug auf Arbeit und Viehfütter und der Getreidemarkt war die letzten paar Wochen sehr lebhaft, indem täglich zahlreiche Wagenladungen Getreide zur Stadt kamen, weil die Wege im allgemeinen gut und feist, das Wetter schön war und die Farmer ja Zeit hatten zum Toben. Das Kornschälchen war natürlich stets fix im Gange.

Wir sind jetzt bequem eingerichtet

.....

in unserem eigenen neuen Bankgebäude zu No. 207 westl. Dritter StraÙe, gegenüber von Martin's Laden. Da sind keine Stufen zu klettern, wir haben Privat-Telephonkammer mit beiden Telephonen, bequeme Sitze, Trinktfontäne, Privatzimmer für die Kundschaft und viele andere Bequemlichkeiten. Ihr seid freundlichst eingeladen, Euer Bankgeschäft mit uns zu thun und guten Gebrauch von diesen Bequemlichkeiten zu machen.

.....

Commercial State Bank
Home Savings Bank

— Taschenmesser, Scheeren, Tisch-Beistele, Silberwaaren, in Vistorius' Eisenwarenhandlung.

— Baargeld ist was spricht bei Dexter's Räumungs-Verkauf.

— Wir bezahlen 4% auf Zeit-Certifikate, wenn 12 Monate belassen. Die Grand Island National Bank.

— Verlangt: — Gutes Mäddchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachfragen bei Frau Sam Hertler, 712 W. 1ter StraÙe.

— Art & Paulsen verkaufen Euch einen guten Rum, Whisky oder Wein für ein wärmendes Wintergetränk. Ihr werdet da freundlich und zuvorkommend bedient.

— Vergeht nicht das Sparaffen-Departement der Grand Island National Bank, der lieberale Platz, um Eure Ersparnisse zu deponiren.

— Deponirt Euer Geld im Sparaffen-Departement und laßt es 4% Zinsen ziehen vom 1. Februar ab, in der Grand Island National Bank. Zinsen zahlbar am 1. Juli.

— Emil Wohlach trat am Dienstag eine Geschäfts- und Vergnügungstreise nach dem Osten an und geht er bis New York.

— Verlangt: Zimmer in modernem Heim für Witrer und 4 Jahre alte Tochter, sowie Kost und Aufpassung für das Kind. Werde einen passenden Preis bezahlen für richtigen Platz. Zeht Fritz Staagen in der Monogram Bäckerei.

— orVagieren ließen sich Walter Van Sise und Fräulein Sarah Kuffel von Scotia hier von Richter Mullin in's Ehejoch schmieiden, worauf sie wieder zurückreisten.

Öffentliche Auktion.

am Dienstag den 31. Januar auf meinem Platz eben nordöstlich der Stadt, Pferde, Rindvieh, Schweine, Hühner, Maschinen u. s. w.
Mrs. Wm. Frei.

Notiz an Farmer.

Die Canning Fabrik ist jetzt bereit, Kontrakte zu machen für Anbau von Süßkorn für 1911. Office in der Fabrik und Buchheit's Apotheke.
Grand Island Canning Co

— Freitag kehrten der Sheriff Young von Hamilton County, Wm. Tilley und Ed. Warts wieder von Colorado zurück und brachten die letzte Woche gestohlenen Pferde, sowie das Geschirr von C. E. Kent und Wm. Gardsköpfs Wagen mit. Die Leute dort in Colorado waren sehr erstaunt, daß Brohmann, der dort seit einer Reihe von Jahren wohlbekannt, ein Pferdedieb war und die von ihm gekauften Pferde gestohlen seien. Brohmann hatte dort für einen Knecht namens J. E. Johnson drei Jahre gearbeitet und Johnson sagt, er sei ein vorzüglicher Arbeiter. Letztes Jahr hatte er ihm Land verpachtet. Als er die Reide nach dem Oten machte, hatte er den Leuten von einem reichen Onkel ein Märchen aufgebunden und für den er Pferde verkaufte. Er hatte dann noch welche übrig und die brachte er mit nach Colorado. Brohmann genoß dort guten Lummund und Niemand ahnte daß das Eigenthum gestohlen sei. Ueberigens bleibt noch mitzuthellen, daß Sheriff Young bei Brohmann, als er denselben wegen des Pferdediebstahls in Hamilton County feimnahm, er bei demselben ein Schlüsselbund fand, welches er behielt. Auf dem Schlüsselring war der Name eines Holzhandlers zu Longmont, Col. und schrieb er an diesen, welcher antwortete, daß die Schlüssel gestohlen seien. Er gab an, daß er Brohmann kenne und andere Einzelheiten. Darauf ließ Young den Brohmann vom Gefängnis ausforschen und erlangte ein theilweises Geständnis, was zu der Wiedererlangung des hier gestohlenen Eigenthums führte. Tilley und Warts hatten Jeder schon etwa \$400 vorausgab in letzten Jahre, ohne Erfolg. Sie hatten auch Jeder \$100 Verolohnung ausgesetzt und fanden sie, daß Sheriff Young den Dieb und das Eigenthum ausfindig machte und deshalb zur Verolohnung berechtigt sei. Derselbe begnügte sich mit \$75 von Jedem, also \$150. Das sind theure Pferde geworden, aber Tilley und Warts freuen sich doch, daß sie dieselben wieder haben.

— Dienstag war zur Abwechslung Henry Seier einmal in der Stadt, was sehr selten passiert, indem er es nun näher nach Wood River hat, wo er öfter hinkommt.

— Asbjörn Seiberger war mit seinen Söhnen nach Big Sandy, Montana, wo sie Land aufgenommen und gekauft haben. Sie kehrten vorgertern zurück.

— S. M. Watson hat an 616 westl. 3te StraÙe die „Grand Island Rubber Works“ etablirt, ein neues Geschäft in Grand Island für Repariren von Auto-Pneumatiks.

— Die Familie von Ernst Gumbrecht hat sich angeblühlich wieder etwas vermehrt, indem sein Sohn Carl, welcher die Zeit her in Steamboat Springs, Col., war, wieder hier ist und hier zu bleiben gedenkt, um mit seinem Vater zusammen im Baukontraftgeschäft thätig zu sein. Ferner ist auch die eine Tochter, Frau Millie Ebinger, mit ihrem Söhnchen von Missouri hier zu Besuch.

— Die Direktoren der Giese Manufacturing Company hielten am Montag ihre jährliche Versammlung ab und wurde das Jahresgeschäft gründlich erörtert. Es hat sich durchgängig als zufriedenstellend erwiesen und wurde eine Dividende von 7 Prozent erklärt. Als Beamte für dieses Jahr wurden erwählt: George Giese, Präsident und Schatzmeister; Fred Giese, Vice-Präsident und Geschäftsführer; John Giese, Sekretär.

— Vorgestern Vormittag gab es im Saloon von Henry Sievers eine große Explosion, indem sich im Heizofen eine Menge Kohlen gas angeammelt hatte das seinen Ausweg fand, indem alle Klappen im Ofen geschlossen waren und so explodirte es. Der große Ofen wurde auf die Seite gerückt, loie Theile desselben flogen durch die Rüste und dem langen Dienrohr ging's auch schlecht. Das ganze Lokal war im Nu mit Rauch und Auh erfüllt und alle Anwesenden hüchteten schlammig hinaus in's Freie. Es war ein ganz hübsches Stück Arbeit, Alles wieder in Ordnung zu bringen.

— Am Dienstag waren A. E. Powers und S. C. Oliver von Central City her bei der Pferde-Auktion und geriethen sie in Streit über einen Wauelsh. den Powers vor etwa einem Monat von Oliver gekauft hatte und der nicht so sein soll wie angegeben. Schließlich wurde Oliver von Powers verhalten. Als sie Nachmittags wieder zusammenkamen, hatte Oliver gehörig Kräfte gesammelt und prügelte Powers durch. Er gab ihm die erhaltene Hane mit Zinsen zurück. Nun hätten sie eigentlich zufrieden sein können, aber sie brachten nun noch gegenfeitig Klagen im Polizeigericht und wurde Powers um \$5.00 und Kosten, Oliver um \$10.00 und Kosten gestraft. Nun konnten sie ihrer Wette ziehen, aber ob sie besser glüht haben als vorher, bezweifeln wir.